



Die Organisatorinnen und Organisatoren des «One Burning Man»: Mitglieder des Träff Schötz.

Das Burning Man Festival, das jedes Jahr in der Black-Rock-Wüste von Nevada/USA stattfindet (heuer von SO 27. August bis MO 4. September), ist wohl der verrückteste Kunst- und Musikevent der Welt. Damit wollen und können sich die Träff-Enthusiasten aus Schötz nicht messen. Die Gemeinsamkeit besteht lediglich darin, dass auch am Schötzer Happening viel Sorgfalt und Kreativität für die Gestaltung des ganzen Ambientes aufgewendet werden und zum Höhepunkt des Spektakels eine grosse Holzfigur verbrannt wird.

«Wir wollten wieder mal eine Fuhr machen. Etwas, das echli chlöpft», sagt Edith Bühler-Hunkeler vom Träff Schötz. Der Kulturverein, der seit 1984 Dutzende von Konzerten, Lesungen und spartenübergreifenden Anlässen mit über 300 Künstlerinnen und Künstlern veranstaltet hat, ist bekannt für aussergewöhnliche Projekte. «Da wir nie ein eigenes Lokal hatten, suchten wir von Anfang an besondere Orte und Plätze, um dort etwas buchstäblich Einmaliges anzurichten.»

Dieses Mal ist es das brachliegende Gelände des ehemaligen Zivilschutzentrums Schötz, das bespielt werden soll. Dort wurde während Jahren zwischen Bunkern, Betonteilen und Bauschutt der atomare Ernstfall geübt. Auch ein altes Flugzeug stand herum. Inzwischen wurde das Areal etwas aufgeräumt und «verschönert» – «zu unserem Leidwesen», wie Bühler-Hunkeler schmunzelt. «Aber es ist immer noch rau und öde genug, um dort einen entsprechenden Anlass zu inszenieren.»

Mit diesem Areal vor Augen sei die Idee mit den One-Man-Bands entstanden, sagt Fa-

bio Kühnis vom Träff Schötz. «Dieser bluesig-trashige und urwüchsige Rock-Sound passt an diesen Ort.» Als an einer der Sitzungen jemand die Idee ins Spiel brachte, wie beim Burning Man eine Holzfigur abzufackeln, zündete der Funke endgültig. Jetzt gingen die Träff-Schötzer mit ihrer Leidenschaft daran, an der Umsetzung von «One Burning Man» zu arbeiten.

Gebaut wird die Holzskulptur von Lernenden der einheimischen Holzbauunternehmung Renggli AG. Vorlage ist die Figur des Burning Man, wie sie der Luzerner Illustrator und Comiczeichner Andreas Kiener für das Plakat kreiert hat. Für das Abfackeln ist Feuerspucker und Pyrotechniker Eisbär zuständig. Die Träff-Schötzer werden es nicht versäumen, auch auf diesem Areal ein stimmungsvolles Happening mit viel Atmosphäre hinzuzaubern, wie sie das schon mehrmals bewiesen haben. Für die Eingabe dieses Projekts sind sie letztes Jahr vom Kanton Luzern mit einem 15 000-Franken-Werkbeitrag ausgezeichnet worden. Es war der fünfte Kulturpreis in 33 Jahren Vereinsgeschichte.

Beat-Man & DJs

Auf zwei Bühnen treten sieben One-Man-Bands auf. «Leider hat es nicht geklappt, für das Programm zumindest eine oder zwei One-Woman-Bands zu finden», bedauert Kühnis. Früh gesetzt war Tongue Tied Twin, der schon 2013 mit seinem dirty Sound auf selbst gebauten Gitarren an einem Träff-Anlass in Schötz zu Gast war: «Er ist extrem gut angekommen.»

Freude herrscht, dass mit Reverend Beat-Man aus Bern ein Musiker und Experte

gewonnen wurde, der mit seinem Label Voodoo Rhythm Records das Markenzeichen schlechthin ist für den schön-primitiven Rock'n'Roll. Auch mit Urban Junior konnte ein weiterer klingender Name angeheuert werden, der mit Dance- und Discobeats dem Garage-Rock eine deftige Elektro-Note verpasst.

Schön archaisch wird es mit dem Luzerner Cello Inferno und seinem bluesig-bluegrassigen Trash-Rock inklusive feuerspuckender Kaffeemaschine. Mit Mr. Marcaille (Heavy Hardcore Punk), King Automatic (Rock, Electro Trash) und Zero Absolu (Metal, Elektro) treten gleich mehrere internationale Acts auf.

Und wenn die Live-Bands verklungen sind, wird mit DJ Wicked Wiggler weitergerockt: Der Luzerner Konzertveranstalter (Memphisto Productions) und Rock-Maniac ist die perfekte Wahl. Für DJ-Sounds der Abteilung Elektro ist David Koch (Mitglied der Electro-Pop-Band Vstitor) zuständig.

In einem der Bunker haben Jugendliche aus dem Dorf während des Jahres einen Treffpunkt eingerichtet. Auch sie werden in das Happening einbezogen, was Edith Bühler-Hunkeler besonders freut. «Das kann vielleicht ein Türöffner sein, um ein junges Publikum wieder vermehrt an unsere Anlässe zu holen, wie das mit dem kürzlich veranstalteten Konzert von Faber der Fall war: Da waren auch die jungen Besucherinnen und Besucher hellauf begeistert.»

One Burning Man, SA 26. August,
ehemaliges Zivilschutzareal, Schötz
www.oneburningman.ch

Ein Happening, an dem deftig musiziert und zu später Stunde eine sechs Meter hohe Holzfigur abgefackelt wird: Der Kulturverein Träff Schötz inszeniert mal wieder eine besondere Fuhr.

Von Pirmin Bossart, Bild: Marco Sieber

Burning Man mit trashigem One-Man-Rock